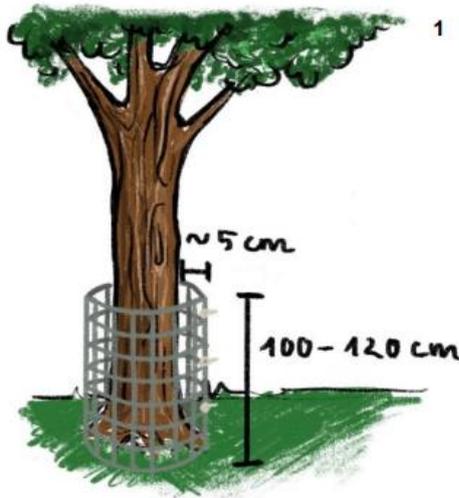


Empfehlungen: Bäume vor Biberbiss schützen

Die günstigste Methode, einzelne Bäume gegen das Benagen durch Biber zu schützen, ist eine Ummantelung mit Maschendraht. Auch ein Anstrich mit einem Verbisschutzmittel oder eine Kombination beider Methoden kann sinnvoll sein.

Einzelbaumschutz mit Drahtosen



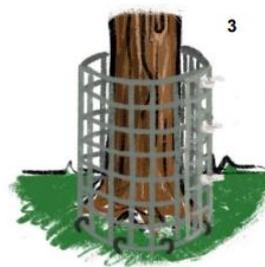
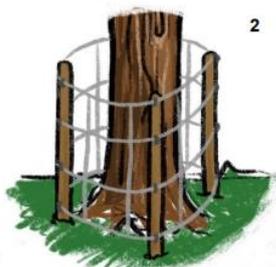
Bei gerade gewachsenen Bäumen (Bild 1) eignen sich z. B. Estrichmatten, die in der üblichen Handelsgröße (2 x 1 m) ohne Zuschnitt mit 5 bis 10 cm Abstand um den Baum gewickelt und mit Draht oder Kabelbindern fixiert werden.

Auch Volierenzaun kann verwendet werden. Ebenfalls geeignet ist Viereckgeflecht (verzinkt oder mit PVC ummantelt), das auch bei stärkeren oder schief gewachsenen Bäumen angewendet werden kann. Es sollte 2- bis 3-mal locker um den Stamm gewickelt werden.

Materialempfehlungen: Mindest-Drahtstärke 1,5 mm; aus Eisen, am besten verzinkt; Maschenweite möglichst klein, beginnend ab 13x13 mm bis max. 10x10 cm

8 Tipps für die Anbringung von Drahtosen

1. Die Ummantelung sollte mind. 1 m hoch sein, optimal 1,20 m (Bild 1).
2. Der Schutz sollte massiv und stabil sein.
3. Achten Sie auf einen ausreichenden Abstand zum Baum (mindestens 5 cm, Bild 1), damit das Gitter nicht einwächst.
4. Um ein Runterschieben des Gitters zu verhindern und Standfestigkeit in der Höhe zu erreichen, kann das Gitter mit Pfählen aus Holz oder Metall stabilisiert werden (Bild 2).
5. Um ein Hochschieben des Gitters zu verhindern, ist ggf. eine Verankerung im Boden (Bild 3) mit Eisenstiften oder Heringen (z.B. aus 5 mm Rundeisen) sinnvoll.
6. Das Gitter sollte bodengleich abschließen, auch der Wurzelansatz ist zu schützen.
7. Bei alten Bäumen mit breitem Stammfuß sollten die Gitter unten eingeschnitten und über den Stammfuß gezogen werden.
8. Das Gitter sollte mit Kabelbindern fixiert werden, damit ein Nachstellen nach einigen Jahren möglich ist.



➔ Eine Sicherung mit Aluminium- oder Kunststoffgitter, Wildschutzzaun oder Hasendrahtgitter wird **nicht empfohlen**, da diese Zauntypen bei reiner Umwicklung ohne ausreichende Befestigung vom Biber herabgezogen bzw. durchgebissen werden können.

Praxisbeispiele für Drahtosen



RICHTIG: Einzelbaumschutz mit geeignetem Gitter (Fotos: B. Komposch).



FALSCH: Hasendraht (links) bietet keinen Schutz, Wildschutzzäune (rechts) können ohne zusätzliche Befestigung mit Stehern vom Biber heruntergezogen werden (Fotos: B. Komposch).

Einzelbaumschutz mit Anstrich



4 Auch gegen Schalenwild eingesetzte mechanische Schälenschutzmittel auf Quarzsandbasis (Bild 4) sollen als Langzeitschutz gegen Biber wirksam sein. Die Gebrauchsanleitung des jeweiligen Herstellers sollte beachtet werden.

Einzelbaumschutz mit Kombination aus Drahtgitter und Anstrich



5 Bei Bäumen mit ausladendem Wurzelwerk oder sonstigen Wuchsformen, die ein mit dem Boden abschließendes Anbringen der Drahtgitter verhindern, kann der ungeschützte Baumfuß zusätzlich mit einem Schälenschutzmittel angestrichen werden (Bild 5).

Tipp

Gefällte Bäume sollten – wenn möglich - bis zum nächsten Frühjahr liegengelassen werden. Der Biber kann sich so im Winter von der Baumrinde ernähren und wird nicht unmittelbar zu neuen Fällungen angeregt. Massiv angefressene Bäume (Bild 6) brauchen nicht mehr geschützt zu werden.



Quellen

Grafiken: Land Brandenburg, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Text: <https://www.bibermanagement.at/images/downloads/praxistipps-einzelbaumschutz-oekoteam.pdf>

<https://bsa-verein.de/wp-content/uploads/2022/04/Infoblatt-Einzelbaumschutz.pdf>